

ter den Energieversorgern. „Kein anderes im Land weist eine Dichte von vergleichbarer Größe auf“, zieht man in der Gemeinde bei Bürgermeister Ludwig Muxel (63) eine erfreuliche Bilanz.

### Holz statt 4,5 Millionen Liter Heizöl

Das Heizwerk versorgt die angeschlossenen 350 Lecher Haushalte nicht nur mit Wärme, sondern seit Sommer als einziges Heizwerk in Vorarlberg auch mit Fernsehen und Internet, sagt Geschäftsführer Franz Josef Schmutzer (49). „Das Netzwerk wächst noch weiter.“ In Lech werden mehr als 80 Prozent



Geschäftsführer Franz Josef Schmutzer (l.) und David Egger, Geschäftsführer von Zürs.net., leiten die Geschicke im Heizwerk am Arlberg. GEMEINDE

der notwendigen Komfortenergie aus erneuerbarer Biomasse erzeugt. „Jährlich werden rund 80.000 Schüttraummeter Brennholz verbraucht. Das ersetzt rund 4,5 Millionen Liter Heizöl.“

Außerdem bietet das Lecher Heizwerk als einziges in Vorarlberg auch Infrastrukturdienstleistungen wie Internet und TV. Möglich

wird das durch die Zusammenarbeit mit dem Provider Zürs.net und Geschäftsführer David Egger (36). Bereits vor vier Jahren wurde das gesamte Leitungsnetz von Kupfer auf Glasfaser umgestellt.

**TONY WALSER**  
tony.walser@vn.at  
05572 501-223

## Wertvolle Impulse für pädagogisch Interessierte

### Vorarlberger Kinderdorf startet Vortragsreihe „Wertvolle Kinder“.

**BREGENZ** Sieben Vorträge versprechen wertvolle Impulse, hochaktuelle Forschungsergebnisse und neue Perspektiven für pädagogisch

Interessierte, vor allem Eltern und Erziehende. „Wenn Familien viel zu leisten haben“ lautet der Titel der neuen Reihe, die unter anderem Sucht, Krankheit, Tod und Veränderungen von Familienstrukturen behandelt. „Es geht nicht darum, ob wir mit diesen Themen im täglichen Leben konfrontiert sind, sondern wie wir damit umgehen“,

erklärt Organisatorin Jasmin Neumayer. „Familien sind der wichtigste Lebensort für Kinder und bringen enormen gesellschaftlichen Einsatz.“ Das Vorarlberger Kinderdorf will dazu mit der Reihe „Wertvolle Kinder“ in Kooperation mit Russmedia, dem ORF Vorarlberg und unterstützt vom Land Vorarlberg einen Beitrag leisten.

Den Auftakt macht der Pädagoge Udo Bär. Er spricht am 3. Oktober 2018 um 20 Uhr im ORF-Studio Dornbirn über Ursachen von Angst und bietet Werkzeuge an, wie Kinder mit ihren Ängsten umgehen lernen. Weitere Vorträge widmen sich der Frage, wie Erwachsene trotz eigener Betroffenheit beim Tod eines Angehörigen gute Begleiter für Kinder sein können. Das „laute Leise“ beschäftigt den Kinderpsychologen Stefan Lüttke: Wie lässt sich eine Depression im Kindesalter erkennen? Der Eintritt zu sämtlichen Vorträgen ist frei, eine Anmeldung erforderlich: Tel. 05574/4992-63, E-Mail a.pfanner@voki.at, www.vorarlberger-kinderdorf.at



Herausfordernde Lebenssituationen von Kindern und Eltern stehen im Fokus der neuen Kinderdorf-Vortragsreihe. VOKI

an einer deutschen Frau durch die Asylanten, was sich bald als blanke Fantasie herausstellte. Doch die „Antwort darauf“ war das, was schon vorher jeden treffen konnte, der irgendwie „anders“ aussah. Rechte Schläger (darunter ein Mitarbeiter einer

spielt? Die Schuldigen stehen jedenfalls schon fest.

**HANNO LOEWY**  
hanno.loewy@vn.at

Hanno Loewy ist Direktor des Jüdischen Museums in Hohenems.

### BAYWA-TIPP FÜR HAUS UND GARTEN

## Frische Früchte aus dem eigenen Garten

Jetzt ist die richtige Zeit, Äpfel zu ernten und einzulagern.



Bei der Apfelernte sollte man auch Früchte mit Faulstellen entfernen.

**LAUTERACH** Gerade bei größeren Bäumen reifen Äpfel auf der sonnengewandten Seite und im Inneren der Krone weniger einheitlich als bei schmalen Buschbäumen. Deshalb sind hier mehrere Erntegänge nötig. Wichtig ist, beim Ernten auch alle Früchte mit Faulstellen, starkem Schorfbefall oder anderen Krankheitsanzeichen zu



„Kontrolle lohnt sich, denn nur einwandfreie Äpfel sind zum Einlagern geeignet.“

**Herbert Leite**  
BayWa Lauterach

entfernen. Faulstellen sollten Sie großzügig ausschneiden, da sie das Pilzgift Patulin enthalten. Nicht

vergessen: Nur einwandfreie Äpfel sind zum Einlagern geeignet.

Ende September ist dann die richtige Zeit, um Leimringe um die Obstbäume zu legen. Diese sollten Frostspanner abwehren. Die flugunfähigen Weibchen klettern nämlich ab Oktober den Baumstamm hoch, um ihre Eier abzulegen. Wichtig ist dabei, dass auch Baumstämme mit Leimringen versehen werden müssen, damit die Frostspanner nicht über Umwege in die Baumkrone gelangen können.